



© PantherMedia/Volodymyr Melnyk

**Zwischentief**

Die europäische Wirtschaft hat durch „eine unglückliche Kombination aus Ereignissen“ Schwung verloren. Bis zur Jahresmitte soll es wieder Schönwetter geben.

# Konsumstimmung strahlt weiter hell

Wirtschaftswachstum 2019 bei 1,6% – Umfeld wird zur Jahresmitte wieder besser – Konsumstimmung hoch.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die heimische Konjunkturlokomotive verliert ein wenig an Dampf. Die schleichende Abkühlung der Konjunktur auf breiter wirtschaftlicher Ebene hat sich jüngst sogar etwas beschleunigt, meldet die UniCredit Bank Austria in ihrer jüngsten Analyse.

## Das Umfeld belastet noch ...

„Die Stimmung in der österreichischen Wirtschaft ist zu Beginn 2019 auf den tiefsten Wert seit mehr als zwei Jahren gefallen“, sagt der Chefökonom des Instituts, Stefan Bruckbauer.

Aber: Obwohl die Konsumstimmung in den letzten Monaten zurückgegangen ist, ist sie noch immer überdurchschnittlich hoch, und auch im Dienstleistungssektor und am Bau herrscht weiterhin Optimismus.

Deutlich abgeschwächt zeigt sich hingegen die Stimmung der

exportorientierten Industrie. Hinter der Abschwächung der Konjunkturstimmung steht dabei ein immer stärker forderndes internationales Umfeld.

Die europäische Wirtschaft hat im Verlauf von 2018 durch eine unglückliche Kombination aus Ereignissen wie den Störungen in der Autoindustrie durch den neuen Abgastestzyklus, der Verunsicherung durch den bevorstehenden Brexit, die Krise in der Türkei und den Sanktionen gegen Russland an Schwung eingebüßt, meint Bruckbauer.

## ... aber Besserung in Sicht

Die gute Nachricht: Bis Mitte 2019 sollten sich diese Unsicherheiten zumindest zum Teil entspannen und der Boden für ein wieder günstigeres europäisches Wachstumsumfeld bereitet sein.

„Angesichts der Eintrübung der Konjunkturstimmung in Österreich als Folge der externen

Störfaktoren haben wir unsere Wachstumsaussichten für die österreichische Wirtschaft für 2019 von 1,9 auf nur noch 1,6% reduziert. Dies ist zum Teil einem schwächeren Übertrag aus dem zweiten Halbjahr 2018 geschuldet, aber auch geringeren Wachstumsimpulsen vor allem zu Beginn 2019“, sagt der

UniCredit Bank Austria-Experte. Für das Jahr 2020 sehen die Ökonomen der UniCredit Bank Austria aktuell ein Wirtschaftswachstum von 1,5%.

Angesichts der schwächeren Konjunkturaussichten, aber vor allem aufgrund des gesunkenen Ölpreises erwartet man für 2019 einen Rückgang der Teuerung in Österreich auf 1,8% nach 2% im Jahr 2018. Im Euroraum wird die Inflation voraussichtlich nur 1,4% betragen.

## Kredite bleiben weiter günstig

Gute Nachrichten für Kreditnehmer: In diesem Umfeld dürfte die begonnene Normalisierung der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank EZB inklusive allfälliger Leitzinserhöhungen auch schon wieder vom Tisch sein.



© UniCredit Bank Austria/Pepo Schuster

Externe Störfaktoren: Stefan Bruckbauer, UniCredit Bank Austria.